



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2021

3,620: Gesellschaft/Society: Ability Management - Das Integrations/Inklusionsdilemma von Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Wirtschaft

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,620,1.00 Gesellschaft/Society: Ability Management - Das Integrations/Inklusionsdilemma von Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Wirtschaft](#) -- Deutsch -- [Dietsche Regula](#) , [Jent Nils](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Die Studierenden

- kennen die Grundlagenmodelle und Konzepte des Disability Managements und seine aktuellen Herausforderungen.
- verstehen die zentralen Herausforderungen, die die verschiedenen sozialen Systeme - Gesamtgesellschaft, öffentliche Hand, Unternehmen und Familie - heutzutage angesichts der aktuellen gesellschafts- und marktpolitischen Lage im Umgang mit der verkörperten menschlichen Vielfalt zu bewältigen haben.
- können Stereotypen und Haltungen hinterfragen und eine eigene Haltung einnehmen, sowohl berufsspezifisch als auch im Zusammenhang mit Management- sowie Gesellschaftsfragen.

Veranstaltungs-Inhalt

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sowie der Verpflichtung der Schweiz auf die UN-Behindertenrechtskonvention 2014 und die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf die Sozialstrukturen gewinnt Ability Management gerade auch in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Die Studierenden erhalten einen Überblick, wie Inklusion von Mitarbeitenden mit einer Behinderung erfolgreich gelingen kann. Im Zentrum steht der notwendige Paradigmawandel im (Dis)Ability Management von einer Integrationsorientierung hin zu einem Inklusionsverständnis. Dieser Wandel bedingt eine konsequente Ressourcenorientierung, welche die hinderliche Verknüpfung von Gleichwertigkeit und Gleichartigkeit aufhebt sowie soziale und ökonomische Ziele verbindet.

Die Veranstaltung verfolgt einen praxisorientierten Ansatz mit folgenden Fragestellungen:

- Wie kann ein Perspektivenwechsel bei den Phänomenen im Zusammenhang mit Behinderung gedacht und umgesetzt werden?
- Welches sind die aktuellen Herausforderungen für die unterschiedlichen sozialen Systeme *Unternehmen, öffentliche Hand, Gesamtgesellschaft* sowie *Familie* im Bereich Ability Management?
- Welche Strategien werden zur Bewältigung der Herausforderungen verfolgt?



- Welche gängigen Stereotypen und Haltungen sollen hinterfragt werden?
- Welche lösungsorientierten Ansätze und welche Innovationsfaktoren werden mit welchen Erfolgen eingesetzt?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, dass sich die Studierenden mit den zentralen Herausforderungen auseinandersetzen, welche die verschiedenen sozialen Systeme - *Gesamtgesellschaft, öffentliche Hand, Wirtschaft, Bildung* und *Familie* - angesichts der aktuellen gesellschafts- und marktpolitischen Lage im Umgang mit der verkörperten menschlichen Vielfalt zu bewältigen haben.

Anhand von Praxisfällen, welche die Studierenden selbst bearbeiten, erhöhen sie ihre berufsspezifischen Kompetenzen im Bereich Ability Management. Sie verstärken ferner ihre Reflexionsfähigkeit im Zusammenhang mit Managementprozessen sowie Gesellschaftsfragen.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Blockkurs im zwei-Wochen-Rhythmus

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine nicht überschneiden. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **Studynet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Stundenplan-online**.

Das didaktische Vorgehen basiert auf folgenden Methoden:

- Storytelling anhand von Erfahrungsbeispielen im Zusammenhang mit Behinderung in der Wirtschaft und Gesellschaft durch das Referententeam
- Theorieinputs in Form von praeognanten und praxisrelevanten Konzepten und Modellen
- angeleitete Selbstreflexion anhand der Theorie sowie entlang der eigenen Vorurteile gegenüber Menschen mit einer Behinderung
- Literaturdiskussion
- gezielte individuelle Auseinandersetzung mit einem konkreten Thema inkl. Referat darueber
- zudem wird Wert darauf gelegt in persoenlichen Kontakt mit Menschen mit einer Behinderung bzw deren Umfeld zu kommen
- Filmanalyse von "Unter Wasser atmen" (<http://www.nilsjentfilm.ch/>).

Veranstaltungs-Literatur

- Amstutz, Nathalie / Müller, Catherine (2008): Diversity Management, in: Steiger Thomas, Lippmann, Erich (Hrsg.): Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte, Berlin: Springer (3. Aufl.), S. 359-380.
- Waldschmidt, Anne / Schneider, Werner (2007): Disability Studies, Kultursoziologie und Soziologie der Behinderung. Erkundungen in einem neuen Forschungsfeld. Bielefeld: transcript.
- Harder, Henry G. / Scott, Liz (2009): Umfassendes Disability Management. Luzern: Hochschule.
- Becker, M. (2015). Systematisches Diversity Management. Konzepte und Instrumente für die Personal- und Führungspolitik. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Relevantes Kapitel: Handlungsfeld Behinderung und Gesundheit, S. 262-311.)
- Becker, Uwe (2015): Die Inklusionslüge: Behinderung im flexiblen Kapitalismus, Bielefeld, transcript.
- Müller, C. & Sander, G. (2011) Innovativ führen mit Diversity-Kompetenz. Vielfalt als Chance. Bern: Haupt.
- Jent, N.: Managing Diversity - Magic Term for Improved Performance in the Field of HR. In Vedder, Guenther (Hrsg.): Managing Equity and Diversity at Universities. Mering : Rainer Hampp Verlag, 2007, S. 1-33.
- Shore, Lynn M. et al. (2011). Inclusion and Diversity in Work Groups: A Review and Model for Future Research. In: Journal of Management, 37 (4): 1262-1289.

Zusätzliche themenspezifische Literatur-Recherche für die Erstellung der Referate / schriftlichen Arbeiten wird erwartet.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Falls das Rektorat infolge der SARS-CoV-2-Pandemie im HS2021 erneute Massnahmen verfügen müsste, würden die obenstehenden Veranstaltungsinformationen wie folgt geändert:

- Der Kurs wird online über die Plattform Zoom durchgeführt;



- Der Kurs wird nicht aufgezeichnet;
- Der/die Dozierende informiert via StudyNet über die angepassten Durchführungsmodalitäten des Kurses.

Die untenstehenden Prüfungsinformationen würden wie folgt geändert:

- Die Präsentationen finden online statt.

Nils **Jent**, Ökonom HSG, promoviert 2002 in St. Gallen mit der Arbeit "Diversity Management: Zauberwort zur Leistungssteigerung des HR-Bereichs. Das 3-Säulen-Konzept: Eine ganzheitlich integrierte Strategie" (erschien 2002), Leitungsverantwortlicher diverser Projekte in St. Gallen, Winterthur, Zürich, Basel und Pforzheim, Direktor des Diversity Centers IFPM-HSG (2005) und Mitbegründer der Innocuora GmbH für Diversity Dienstleistungen (2012), Lehrbeauftragter für HRM und Diversity Management (2006), Titularprofessor für Diversity Management (2012), Direktor der angewandten Forschung am Center for Disability and Integration der Universität St. Gallen (CDI-HSG, 2012) und Autor zahlreicher Publikationen.

Regula **Dietsche**, Psychologin, promovierte in St.Gallen mit einer Arbeit zum Thema Studium und Behinderung (2015); diplomierte Ergotherapeutin inkl. Berufserfahrung; MAS in Corporate Innovation Management; Aufbau und Leitung einer Fachstelle für Diversity Management in einer Grossbank; Mitbegründerin Innocuora GmbH für Diversity Dienstleistungen (2012), Lehrbeauftragte sowie Leiterin Diversity & Inclusion der Beratungsstelle Special Needs an der Universität St.Gallen.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Umfang min 14'000 max 16'000 (ohne Leerzeichen)

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine



Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie z.B. APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Modelle der Inklusion, Ability-Management, Soziologie der Behinderung (Vorurteile, Stereotypen, soziale Zugehörigkeit), Instrumente zur Inklusion sowie persönliche Reflexion.

Prüfungs-Literatur

Literatur:

- Amstutz, Nathalie / Müller, Catherine (2008): Diversity Management, in: Steiger Thomas, Lippmann, Erich (Hrsg.): Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte, Berlin: Springer (3. Aufl.), S. 359-380.
- Waldschmidt, Anne / Schneider, Werner (2007): Disability Studies, Kulturosoziologie und Soziologie der Behinderung. Erkundungen in einem neuen Forschungsfeld. Bielefeld: transcript.
- Harder, Henry G. / Scott, Liz (2009): Umfassendes Disability Management. Luzern: Hochschule.
- Becker, M. (2015). Systematisches Diversity Management. Konzepte und Instrumente für die Personal- und Führungspolitik. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Relevantes Kapitel: Handlungsfeld Behinderung und Gesundheit, S. 262-311.)
- Müller, C. & Sander, G. (2011) Innovativ führen mit Diversity-Kompetenz. Vielfalt als Chance. Bern: Haupt.
- Jent, N.: Managing Diversity - Magic Term for Improved Performance in the Field of HR. In Vedder, Guenther (Hrsg.): Managing Equity and Diversity at Universities. Mering : Rainer Hampp Verlag, 2007, S. 1-33.
- Shore, Lynn M. et al. (2011). Inclusion and Diversity in Work Groups: A Review and Model for Future Research. In: Journal of Management, 37 (4): 1262-1289.

Zusätzliche themenspezifische Literatur-Recherche für die Erstellung der Referate / schriftlichen Arbeiten wird erwartet.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 26. August 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 8. November 2021).